© Entomologische Nachrichten und Berichte, Download unter www.pdf.genios.de

M. WEIDLICH, Berlin

Zur Biologie und Verbreitung von Proutia betulina (ZELLER, 1839) in der DDR und Europa *(Lep., Psychidae)*

Summary The author describes the normal life cycle of *Proutia betulina* (ZELLER, 1839). Furthermore he gives some dates to the locality of the species. The occurence of *P. betulina* is not entirely known, as rather few entomologists deal with the family of Psychidae BOISDUVAL. The species is widely distributed within Europe, but evidently is lacking in the mediterranean area.

Резюме Автор описывает характеристические особенности *Proutia betulina* Z. Кроме того даются указания как собирать представители данного рода. Мало известно о распространении *P. betulina*, потому что лишь несколько энтомологов занимаются с фамилией Psychidae BOISDUVAL. Этот род обширен распространен в Европе, а данный вид избегает район Средиземного моря.

Leider ist es eine Tatsache, daß die Familie Psychidae BOISDUVAL gegenwärtig in der DDR nur wenige Interessenten besitzt, was sich teils in der geringen Größe der Falter und teils wohl auch in der Unansehnlichkeit der meist flügellosen ♀♀ begründet.

Dabei verdienen gerade die Sackträger in mehrerer Hinsicht besondere Beachtung, handelt es sich doch um eine phylogenetisch alte Schmetterlingsfamilie. Auch die oftmals, besonders bei den sogenannten „Mikropsychiden", beobachtete Parthenogenese macht die Familie zu einem interessanten Forschungsgegenstand.

Bei *Proutia betulina* Z. handelt es sich um eine Art, deren ♂♂ glänzend schwarzgraue Flügel besitzen (Flügelspanne um 12 mm) und bei der die ♀♀ von einer rötlichen Färbung und flügellos sind. Die Imagines erscheinen in der Natur von Mai bis Juni, seltener auch noch im Juli. Im Verlaufe ihrer Entwicklung bauen sich die Raupen einen sehr charakteristischen Sack, der hauptsächlich aus kleinen zerbissenen Rinden- und Blattstücken besteht. Besonders auffallend am *P. betulina*-Sack sind eingearbeitete größere Rinden- und Blattstücke (einige mm^2 groß), die sehr unterschiedlich angeordnet sein können (Abb. 1). Seltener werden andere „Psychidenbaumaterialien", wie Grasstengel und Sandkörner, verwendet. Die Farbe des Sackes richtet sich nach der unmittelbaren Umgebung der Raupe. Im allgemeinen besitzt er eine bräunlichgraue Färbung, doch sind z. B. an Birkenstämmen gefundene Säcke manchmal fast weiß. Die Größe schwankt bei der erwachsenen Raupe zwischen 6 und 11 mm, wobei die ♀♀ Säcke häufig etwas größer sind. Ein ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus, wie bei anderen Psychiden, ist im Aussehen der Säcke nicht erkennbar.

Die Säcke können im Prinzip schon im Herbst gefunden werden. Am Fuße von Baumstämmen überdauern die meisten Raupen den Winter. *P. betulina* besiedelt vielfältige Biotope, und man sollte an Waldrändern, Lichtungen und in lichten Waldungen nach ihr suchen. Im wesentlichen tritt sie nur vereinzelt auf, doch sind auch schon lokal starke Populationen beobachtet worden. So konnte der Verfasser am 10. 11. 1982 auf triadischem Muschelkalk bei Lieskau (Umg. Halle/S. — MTB: 4437) innerhalb einer halben Stunde 159 besetzte Säcke finden. Die Raupe lebt, wie es der Name annehmen läßt, nicht nur an Birke, sondern auch an den Stämmen von Eiche, Ulme, Buche, Hainbuche, Weide, Ahorn, Pappel, Esche und Kiefer. Sogar an Robinie wurde sie schon gefunden. Sie ernährt sich während ihrer Quiescenz von verschiedenen Flechten, Algen und Moosen und im Frühjahr dann auch von Blättern verschiedener Angiospermen. Mit dem Einsetzen der Vegetation kriecht die Raupe an Bäumen und Sträuchern hoch und kann somit z. B. von Eiche, Weißdorn, Schlehe und Rauschbeere geklopft werden. BARTEL & HERZ (1902) führen weiterhin Traubenkirsche und Berberitze, BERGMANN (1953) gibt nach PETRY noch Heidekraut als Futterpflanze an, und URBAHN (1939) traf zusammen mit PFAU die geschlüpften Säcke im Juli auf einem mit Flechten überzogenem Schilfdach massenhaft an.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

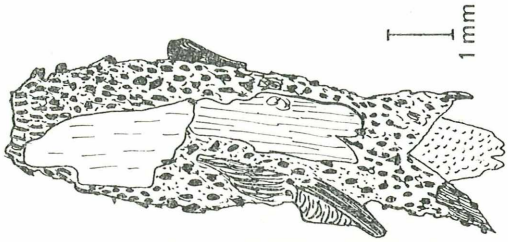

Abb. 1: Geschlüpfter charakteristischer Sack von *Proutia beutlina* Z. NSG „Mannhagener Moor" (MTB: 1845), leg. 24. 4. 1982, M. WEIDLICH.

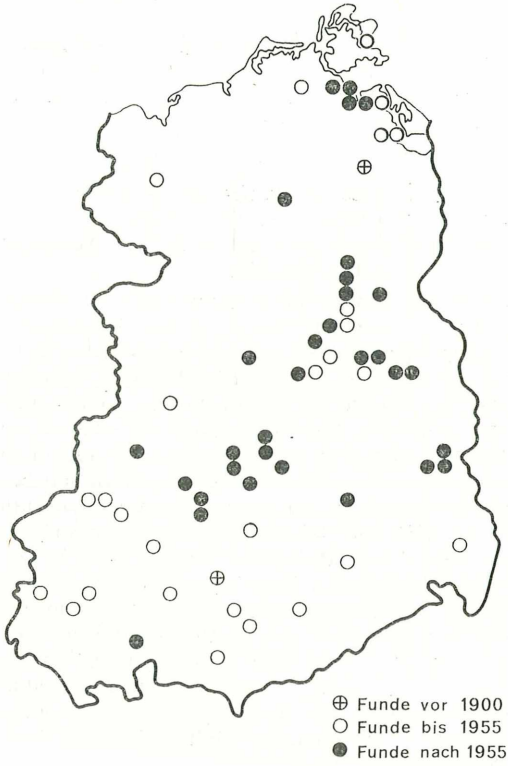

Abb. 2: Die Verbreitung von *Proutia betulina* Z. in der DDR (Stand 7. 4. 1983).

Die Zucht der eingetragenen besetzten Säcke ist relativ einfach, wobei die Raupe mit Brombeerblättern gut gedeiht. Eine Treibzucht der Raupen, die im Herbst gefunden wurden, ist nach eigenen Erfahrungen erst ab Februar möglich. Leider erweist sich immer eine Vielzahl der eingetragenen Säcke als parasitiert.

Obwohl *P. betulina* keineswegs zu den seltenen Lepidopteren gehört, ist sie bisher in der DDR nur relativ wenig beobachtet worden. Das entspricht keinesfalls der wahren Verbreitung, sondern ist auf die z. Z. geringe Beachtung der Sackträger durch die Entomologen zurückzuführen. Aus den letzten drei Jahrzehnten sind Funde dieser Art lediglich von 9 (!) Entomologen dem Autor bekannt geworden.

Auch in der Literatur ist *P. betulina* fast ausschließlich nur in Regionalfaunen verzeichnet. In Europa ist *P. betulina* aus den meisten Ländern bekannt. Lediglich in Spanien, Portugal, Irland, Island, Norwegen, Jugoslawien, Bulgarien, Griechenland, Albanien und der Türkei ist sie noch nicht gefunden worden. Die Art scheint den mediterranen Raum zu meiden.

Für Meldungen dieser Art sowie aller Psychiden zwecks Bearbeitung zur Fauna der DDR ist der Verfasser in jedem Falle dankbar.

Literatur

BARTEL, M., u. A. HERZ (1902): Handbuch der Großschmetterlinge des Berliner Gebietes. — Berlin.

BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 3, 5/2 (Nachtrag: 1955). — Leipzig/Jena.

BORNEMANN, G. (1912): Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Magdeburg und des Harzgebietes. — Abh. Ber. Mus. Natur- und Heimatkunde Magdeburg, **2**.

GROSSER, N. (1978): Zur Makrolepidopterenfauna in der Umgebung der Biologischen Station „Faule Ort" im NSG „Ostufer der Müritz" — Ent. Nachr., **22**, 111.

HAEGER, E. (1976): Tabellarische Übersicht der von 1946 bis zum Jahre 1975 in der Mark festgestellten Lepidoptera. — Manuskript.

MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlings-Fauna des Königreiches Sachsen. — Dtsch. Ent. Ztschr. Iris, **17**.

PFAU, J. (1928—1929): Beitrag zur Großschmetterlingsfauna des Peenegebietes. — Abh. u. Ber. Pomm. Naturf. Ges., **9** und **10**.

SCHRÖDER, H. (1903): Neue und seltene Schmetterlinge der mecklenburgischen Fauna. — Arch. Ver. Naturg. Mecklenb., **57**.

SPORMANN, K. (1909): Die im nordwestlichen Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge, mit besonderer Berücklichtigung der näheren Umgebung Stralsunds. — Jahresber. Gymnas. Stralsund.

STEUER, H. (1966): Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg (Thüringer Wald). II. Teil Pyraloidea, Nachtrag zum I. Teil. — Dtsch. Ent. Ztschr. N. F. **13**, 459.

URBAHN, E. (1939): Die Schmetterlinge Pommerns. — Stett. Ent. Ztg., **100**, 437(253).

URBAHN, E. (1950): Beobachtungen auf Rügen 1943—45. — Ztschr. Lepidopt., **1**.

Anschrift des Verfassers:
Michael Weidlich
DDR - 1162 Berlin, Aßmannstraße 29

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Weidlich M.

Artikel/Article: Zur Biologie und Verbreitung von Proutia betulina (ZELLER, 1839) in der DDR und Europa (LepP sychidae) 211-212